



Im Jahr 2014 startete der Kindergemeinderat Krieglach als erstes von der Landentwicklung Steiermark unterstütztes Projekt

MITTERBÖCK, CESCOTTI

Gebt Jugendlichen und Kindern das Kommando

Die Gemeinde Mooskirchen möchte heuer einen Kindergemeinderat installieren. Ein Projekt, das politische Bildung und Heimatverbundenheit fördern soll.

Von Heike Krusch

Geht es nach der Mooskirchner Gemeindegemeinschaft, können heuer nicht nur die Erwachsenen zur Wahlurne schreiten. Denn der Gemeindevorstand plant die Umsetzung eines sogenannten Kindergemeinderats, bei dem auch ein Kinderbürgermeister gewählt werden kann. Kinder zwischen 8 und 14 Jahren sollen dabei demokratische Prozesse kennenlernen und sich intensiv mit ihrer Gemeinde auseinandersetzen. „Immer wieder treten Kinder oder Jugendliche mit Wünschen an die Gemeinde heran“, erzählt Bürgermeister Engelbert Huber. „Manchmal kann man helfen, manchmal sind es unrealistische Vorstellungen.“ Politische Bildung ist seiner Meinung nach wichtig. „Wenn man sich aktiv in der Gemeinde beteiligen kann, lernt man am besten, wie Demokratie funktioniert. Damit kann man gar nicht früh genug anfangen.“

Neu ist die Idee von Kindergemeinderäten freilich nicht. Über 200 Mädchen und Burschen sind in der Steiermark im Rahmen von Kindergemeinderäten aktiv. Bereits 1992 wurde in Kapfenberg der erste Kinderbürgermeister gewählt. Am 15. Mai 2014 wurde in Krieglach der erste Kindergemeinderat in der Steiermark angelegt, der auch von Prozessbegleitern der Landentwicklung Steiermark begleitet wurde.

Und genau das ist auch der Wunsch von Huber. „Es hat eine andere Qualität, wenn man eine solche Institution von Profis begleiten lässt.“ Der Bürgermeister ist davon überzeugt,



„Politische Bildung ist wichtig und man kann gar nicht früh genug damit anfangen.“

Engelbert Huber,
Bürgermeister Mooskirchen

“

lich etwas bewirken – wenn man sie lässt –, haben die Krieglacher bewiesen. Bereits im ersten „Amtsjahr“ wurden neue Spielgeräte für den Kinderspielplatz angekauft. Die Kinder veröffentlichten Beiträge in der Marktgemeindezeitung und waren mit eigens gestalteten Kapperln bei mehreren Veranstaltungen in der Gemeinde unterwegs. In Langenwang, dort

dass so etwas Nachhaltiges entstehen kann. „Wir haben schon viele Projekte mit der Landentwicklung umgesetzt“, sagt er. „Es ist jetzt an der Zeit, auch einmal etwas für Kinder zu machen.“

Dass Kindergemeinderäte tatsächlich

wurde das Kinderparlament 2016 gegründet, stellten die jungen Politiker selbst angefertigte Vogelhäuschen auf – inklusive Plan, wer die Tiere wann mit Sonnenblumenkernen füttert. Außerdem betreuten die Kinder am dortigen Adventmarkt einen eigenen Stand mit Selbstgebasteltem.

Die Tätigkeitsbereiche sind also vielfältig. Die Umsetzungsmöglichkeiten auch. In der nächsten regulären Gemeinderatssitzung (voraussichtlich Anfang Februar) wird das Thema in Mooskirchen konkretisiert. „Die Leiter der Bildungseinrichtungen wurden bereits kontaktiert“, hofft Huber auch auf die Unterstützung der hiesigen Schulen. Bei der Landentwicklung wurde bereits um Unterstützung angesucht. Rund ein Jahr lang werden die Profis den Prozess begleiten. Danach sollte ein Kindergemeinderat idealerweise zum Selbstläufer in Mooskirchen geworden sein.